

Geehrter Herr!

Mein Vater ist, wie
Sie wahrscheinlich
wissen, schon seit eini-
gen Jahren erblindet
und durch die lang-
jährigen Leiden und
sein hohes Alter ganz
ausser Stande zu sei-
hen. Dem übernehme
ich es, Ihnen, mit
bestem Dank für Ihren
lieben Brief, ein wohl

schon sehr altes Bild
meines Vaters, es stammt
aus den Siebziger-
jahren, zu senden.
Die Unterschrift ist
aber von jetzt.

Mit herzlichem Empfehlun-
gen Ihre ergebene

Baronin Barw Carnon
Markburg 2/1 09

2/6/09



